

So viele Inspirationen für's Gartenparadies!

ANZEIGE

Da lohnt sich ein Besuch in den vorsommerlichen Tagen: Im **FLIESENHAUS LEIPZIG** findet man kompetente Ansprechpartner für Terrassen, Pools & Co.

LEIPZIG. Die ersten richtig schönen Sonnentage haben zuletzt schon mal richtig Lust auf den Sommer 2026 gemacht. Und Lust auf den Sommer heißt ja meistens – Lust auf draußen! Damit man dieses Draußen-Sein nicht nur im Urlaub, sondern am besten auch an den eigenen vier Wänden genießen kann, beschäftigen sich viele Leipzigerinnen und Leipziger mit einer Frage: Wie kann man den eigenen Garten und da vor allem die heimische Terrasse noch ein wenig schöner machen? Da ist Expertenrat gefragt und den bekommt man im Fliesenhaus in Leipzig.

SO FINDET MAN DIE PASSENDE LÖSUNG

Raumdesign mit professioneller Beratung steht im Fliesenhaus in Leipzig im Mittelpunkt. Seit fast 20 Jahren verwirklicht das kompetente Team um Ronny Kaiser und Marcel Lesik Wohnräume und Projekte. Persönliche und fachmännische Beratung sind hier das A und O.

Gemeinsam können mithilfe einer 3-D-Darstellung der künftige

Wohnraum geplant werden. Dank der Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Herstellern werden für jedes Projekt passende Materialien gefunden – direkt ab Lager oder schnell und flexibel auf Bestellung.

Denn eines ist klar: Möglichkeiten gibt es jede Menge – es ist nur eben ganz wichtig, immer auch die individuell passende Lösung zu finden. Und da guter Rat gar nicht mal so teuer, denn diesen bekommt man bei einem Besuch im Fliesenhaus Leipzig: Da kann man sich ganz fix auf den neuesten Stand der Technik bringen – inklusive einer persönlichen Beratung, wenn es zum Beispiel um das Thema Terrasse geht.

So haben Ronny Kaiser und Marcel Lesik schon mal einen guten Tipp für die eigene Traum-Terrasse auch auf unebenen und schwierigen Untergrund: Da bietet sich der Einsatz des „Prostilt“-Systems an. „Mit dem System von Stelz- und Plattenlagern kann man nun auch dort Flächen für Terrassen schaffen, wo es bisher aus statischen Gründen nicht möglich war“, erklärt Mar-

cel Lesik und ergänzt: „Zudem muss man beim Bau der Terrasse nicht wie herkömmlich ein Gefälle schaffen, damit das Wasser kontrolliert abfließen kann. Dieses Wasser fließt bei dieser Terrasse ganz einfach über die Fugen in den Untergrund ab.“

EIN SYSTEM AUCH FÜR DEN DO-IT-YOURSELF-HEIMWERKER

Ein weiterer Vorteil: Terrassen können mit dem „Prostilt“-System auch von Do-It-Yourself-Heimwerkern verlegt werden – es ist einfach und schnell aufgebaut und trotz obendrein zuverlässig den wechselnden Witterungsbedingungen.

„Außergewöhnliche Projekte sind unsere Stärke.“

Ronny Kaiser

Geschäftsführer Fliesenhaus Leipzig

Gerade letztere sind ein gutes Stichwort: Denn bei Fliesen für den Außenbereich kommt es eben nicht nur auf das Aussehen an, das im besten Fall zum Stil des Hauses passen sollte – die müssen auch ordentlich was wegstecken: Regen und Frost beispielsweise, bei all dem kommt es dann auch noch darauf an, dass sie Trittsicherheit bieten. Und das Thema Pflegeleichtigkeit steht da auch noch im Lastenheft. Alles Punkte, die man am besten mit einem Fachmann in einem Beratungsgespräch klären sollte.

Für den Besuch im Fliesenhaus Leipzig spricht noch ein weiterer Punkt: Wenn es um die individuell passende Kombination aus Material, Technik, Stil und Budget geht, holt man sich am besten einen greifbaren Eindruck. „In einem gut sortierten Showroom lassen sich Oberflächen anfassen, Formate vergleichen



Sie sind die Experten, wenn es um Fliesen geht – sowohl für drinnen wie auch für draußen: Ronny Kaiser und Marcel Lesik (v.l.) vom Fliesenhaus Leipzig.

Fotos: Fliesenhaus Leipzig

und Kombinationen mit Fassaden, Garten oder Innenraum deutlich besser beurteilen als auf dem Bildschirm“, unterstreicht Ronny Kaiser. Ganz wichtig: Individualität steht im Vordergrund – dafür steht das breite Angebot auch an großformatigen Fliesen sowie mit dem Aufmaß- und Schneidervice vom Fliesenhaus Leipzig.

Wobei moderne Computertechnik dann bei der individuellen Planung wiederum eine große Rolle spielt. Vor allem, wenn

die Projekte dann auch mal ein wenig komplexer werden und man beispielsweise die neue Terrasse gleich zusammen mit dem schon immer mal gewünschten Pool verwirklichen möchte. „Klar, außergewöhnliche Vorhaben sind unsere Stärke, etwa, wenn es um diese Verbundprojekte von Terrasse mit einem Pool geht“, erklärt Ronny Kaiser: „Dabei können wir auch die CAD-Programme für die Planung von individuellen Pools zurückgreifen.“

Ganz wichtig bei derart anspruchsvollen Vorhaben: Zunächst bekommen die Interessenten die Informationen, ob und wie sich der Traum auch tatsächlich in die Realität umsetzen lässt. Ansonsten sind gerade in optischer Hinsicht kaum Grenzen gesetzt: Selbst in einer schicken Holzoptik lassen sich sich Pool-Einfassungen verwirklichen – das ist dann wirklich ein wahres Wohlfühl-Paradies im eigenen Garten. Umgesetzt werden diese Projekte dann ge-

meinsam mit dem kompetenten Team an Handwerkern und Architekten in ganz Deutschland und sogar über die Grenzen des Landes hinaus.

An diesem Paradies möchte man dann natürlich auf ganz lange Sicht seine Freude haben. Nachhaltigkeit ist deshalb auch für das Team vom Fliesenhaus Leipzig ein wichtiges Stichwort: „Wenn Sie Terrassenfliesen für Außenbereich suchen, denken Sie nicht zuerst an Trends, sondern an Ihr Leben auf dieser Fläche. Die beste Terrasse ist nicht die auffälligste, sondern diejenige, die jeden Sommer, jeden Regenschauer und jeden Alltagschritt souverän mitmacht.“

INSPIRATION FINDEN – MIT KOMPETENTER BERATUNG

Es geht also um Inspiration – verbunden mit einer kompetenten und individuellen Beratung. Diese Inspiration findet man in dem bereits erwähnten sorgfältig kuratierten Showroom in der Bautzner Straße – mit Fliesen, die sowohl technisch als auch gestalterisch überzeugen. Ganz gleich, ob es um Terrassenplatten geht oder um Naturstein-Fliesen, um Bio-Bodenbeläge aus Vinyl oder um schicke Fliesen-Mosaiken, alles kann man vor Ort ansehen und natürlich auch berühren. Und wer immer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann dem Fliesenhaus Leipzig auch auf Instagram folgen ...



Das Fliesenhaus in Leipzig, Bautzner Straße 67/Tor II, 04347 Leipzig, Tel.: 0341 23493390, www.fliesenhaus.net



Hier finden Interessierte viele Inspirationen: Im Showroom und auf der Außenfläche vom Fliesenhaus Leipzig kann die ganze Vielfalt des Angebots einmal selbst in Augenschein nehmen.

Milliarden für den Freistaat Neues Modellprojekt in der Südvorstadt

SÄCHSISCHE AUFBAUBANK feiert in Leipzig den 30. Geburtstag



Gruppenfoto bei der Geburtstagsparty: Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter, Ronald Kothe und Dr. Katrin Leonhardt von der SAB, Ministerpräsident Michael Kretschmer und Sachsens Finanzminister Christian Piwarz (v.l.) sind in Leipzig zu Gast. Foto: SAB/Anika Dollmeyer

LEIPZIG. Das ist eine Adresse, die dann doch vielen Menschen bekannt ist – gerade auch in Leipzig: Immerhin ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank (SAB) ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es beispielsweise um's Eigenheim geht – oder besser gesagt um die Finanzierung von eben diesen. Nun blickte man in einem Festakt in der Messestadt auf über drei Jahrzehnte erfolgreicher (Förder-)Arbeit im Freistaat zurück.

Das sind schon bemerkenswerte Zahlen: Seit der Gründung im Jahr 1996 hat die eigenständige Förderbank mehr als 67 Milliarden Euro an Förder- und Finanzierungsmitteln umgesetzt und über 1,1 Millionen Anträge bearbeitet. Mit ihrem Auftrag unterstützt sie Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen mit dem Ziel, Wirtschaft zu stärken, Innovation zu ermöglichen und die Lebensqualität im Freistaat zu verbessern.

Ebenfalls bemerkenswert: Insbesondere bei den Hochwasserereignissen 2002 und 2013 war die SAB eine zentrale Drehscheibe der Hilfe. Während der Corona-Pandemie bearbeiteten mehr als 900 Mitarbeitende im Schichtsystem über 166.000 Soforthilfe-Anträge und zahlten rund 5,4 Milliarden Euro aus. Rund 54 Prozent aller Unternehmen im Freistaat Sachsen wurden dadurch unterstützt.

Alles in allem ein guter Grund zum Feiern und zwar unter dem Motto „30+ Jahre für Sachsen: Gemeinsam Zukunft gestalten“. Dr. Katrin Leonhardt, Vorstandsvorsitzende der SAB, sagte dazu: „Als Förderbank des Freistaates sehen wir unseren Auftrag darin, Zuversicht zu geben, Zukunft aktiv zu gestalten und zusammen mit unseren Partnern stark zu sein. Diese drei Z – Zuversicht, Zukunft gestalten und Zusammen sind wir stark – stehen für unseren Weg in die nächsten Jahrzehnte.“

Im weiteren Verlauf des Abends diskutierten die Gäste zentrale Zukunftsthemen – von Transformation und Digitalisierung über Strukturwandel bis hin zu Fragen der Staatsmodernisierung. Welche Rolle Forschung, Entwicklung, Innovation und das richtige Mindset dabei spielen, erläuterte Dr. Thomas Ramge, Experte für Künstliche Intelligenz und radikale Innovation an der Schnittstelle von Technologie und Ökonomie, in seinem Impulsvortrag.

Der Festakt ist ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2026, in dem die SAB mit verschiedenen Formaten den Dialog mit Partnern und Öffentlichkeit sucht. Dazu zählen Tage der offenen Tür in Leipzig am 5. September sowie das Projekt „30+ Gesichter“, in dem Partner, Stakeholder (ehemalige) Mitarbeitende ihre Perspektiven auf die SAB teilen.

www.sab.sachsen.de/festjahr2026

LEIPZIG. Wie lässt sich eine (Groß-)Stadt fit machen für die Zukunft – und zwar mit Blick auf sommerliche Hitzewellen? Dies soll nun in Leipzig – und außerdem noch in Dresden, Nossen und Ottendorf-Okrilla – in vier Modellprojekten getestet werden: Dabei möchte man einen Abschnitt der Steinstraße in der Südvorstadt so umbauen, dass ein so genannter wassersensibler Straßenraum entsteht.

STARK VERSIEGELT UND BEBAUT ALS IST-ZUSTAND

Dabei sieht der Ist-Zustand derzeit wie folgt aus: Die Steinstraße ist aktuell stark versiegelt und bebaut, es fehlen Straßenbäume und anderes Stadtgrün. Deshalb ist die Hitzebelastung im Sommer hoch und es besteht ein erhöhtes Risiko für Tropennächte. Zweiter Punkt: In der Südvorstadt sind aktuell ohnehin die Bagger verstärkt unterwegs – Stichwort „Pilotprojekt zur Wärmewende“. Und mit dem damit einhergehenden Umbau der Leitungsbestände könnte man auch den Straßenraum grundhaft neu gestalten. Was nun zwischen August-Bebel-Straße und

Brandvorwerkstraße angegangen werden soll und zwar nicht zuletzt dank einer 250000-Euro-Förderung vom Freistaat Sachsen.

Erste Ideen für die angedachte „blau-grüne Infrastruktur“ liegen auf dem Tisch: So möchte man in dem genannten Abschnitt zwischen vier bis acht neuen Straßenbaumscheiben unterirdisch einen etwa 78 Meter langen Schwammstadtkörper zu verbauen. Dieser schützt das Wurzelwerk der Bäume und speichert viel Wasser. Die Stellplätze für Autos sollen so gepflastert werden, dass Regenwasser gut versickern kann. Auch Tiefbeete oder Mulden sind geplant, die das Niederschlagswasser reinigen.

LOKAL UND ÖKOLOGISCH

Kurz gesagt – es geht um ein lokales, ökologisches Regenwassermanagement, damit eben jenes Wasser am besten auch in der Steinstraße bleibt. Die Idee: In der Südvorstadt möchte man jene Bausteine ausprobieren, die sich dann auf andere Straßen und Quartieren übertragen lassen. Dazu sagt Michael Jana, Lei-

ter des Mobilitäts- und Tiefbauamtes: „Das Modellprojekt soll sozusagen als Labor für klimaresiliente Straßenräume im dichten Bestand dienen.“

Im Modellprojekt sollen zudem Fahrradstellplätze sowie Lade- und Lieferzonen für den Wirtschaftsverkehr angeordnet werden, um nachhaltige Mobilität zu fördern. Insgesamt soll die

Umgestaltung helfen, die Aufenthaltsqualität in der Steinstraße zu erhöhen. Informations- und Dialogformate sollen frühzeitig die Anwohnerinnen und Gewerbetreibenden einbeziehen und beteiligen. Mit dem Umbau, der im Rahmen des Fernwärmeausbaus erfolgt, wird nach jetziger Planung 2027 begonnen. **RED./JW**



Die Förderung für das Modellprojekt ist da: Die Steinstraße zwischen August-Bebel-Straße und Brandvorwerkstraße wird zum wassersensiblen Straßenraum. Foto: Niclas Tiedemann

Änderungen bei Straßenbahnlinien

LEIPZIG. Aktuell wird die Gleisüberfahrt auf der Kreuzung Eutritzscher/Roscherstraße instandgesetzt – dies teilen die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) mit. Deswegen kommt es bis 3. Juli zu Änderungen für die Straßenbahnlinien 10, 11 und 16. So fährt die Straßenbahnlinie 10 verkürzt zwischen S-Bahnhof Connewitz und Hauptbahnhof. Linie 11 ist unterwegs zwischen Wilhelm Leuschner-Platz und Georg-Schumann/Lindenthaler Straße mit Umleitung über den

Nordplatz und die Menckestraße. Und Linie 16 verkehrt bis 26. Juni zwischen Wilhelm-Liebknecht-Platz und Eutritzscher Zentrum über die Apfelstraße wie Linie 14. Die Haltestellen Chausseehaus und Wilhelmstraße können bis 26. Juni nicht bedient werden. Die Gleisüberfahrt Eutritzscher/Roscherstraße ist auf und neben den Gleisen (jeweils eine Fahrspur) für den Autoverkehr gesperrt.

Infos: www.L.de/fahrplan

Leipziger Oratorienchor ist am 27. Juni in der Probsteikirche zu Gast

LEIPZIG. Musik von Gabriel Fauré erklingt am Samstag, 27. Juni, in der Probsteikirche St. Trinitatis Leipzig: Der Leipziger Oratorienchor führt ab 20 Uhr zum Beispiel das Requiem op. 48 in der Orgelfassung auf – dabei wird letzteres Instrument von Jacobus Gladziwa gespielt. Weiterhin wird man die Musikstücke Cantique de Jean Racine op. 11 von Gabriel Fauré sowie den Begrüßungslied op. 13 von Jo-

hannes Brahms und von Louis Lewandowski den Psalm 130 „Aus den Tiefen ruf ich Dich“ hören. Die musikalische Leitung übernimmt Thomas Stadler, außerdem wirken Sopranistin Martina Müller Saretz und Bariton Daniel Blumenschein mit. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Infos: www.leipziger-oratorienchor.de